



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 30.

1673

(Num. 30.)
Ordinari Postzeitung.

Wien: vom 9. Julii / Anno 1673.



Dieweilen der König
 in Frankreich wider
 gethane Sincerationes
 seine Armee vom Teut-
 schen Boden nicht ab /
 sondern noch weiter / ja /
 aller Apparentz nach /
 gar auf Frankfurt füh-
 ren will / als ist der
 March der Kayf. Völ-
 cker ins Reich nun fest
 gestellet / und die Order
 dergestalt ausgeferti-

get / daß die Regimenter den 8. nechstkommenden Augusti sich bey Eger
 auf dem Rendezvous einfinden / und der fernern Ordre erwarten sollen /
 und haben Ihre Kayserl. Majest. welche verschieenen Donnerstag vor
 Mariazell wieder anhero gelanget / zu solchem Feldzug Herr Chapellier
 zum General Feldzeugmeister / Herrn Graven Caprare und Wertmül-
 lern zum General Feldmarschall Lieutenant / und die Graven Lelsie
 und Portia zu General Wachtmeistern declarirt, auch werden in al-
 lhiefigem Zeughaus über 200. Stück Geschütz zu gedachtem March zu-
 gerichtet. Es sollen die in Caschau und selbiger Orten in Ober-Ungarn
 liegende Völcker in procinzu einer Revolte gestanden seyn / allein Herr
 General Feldmarschall Lieutenant Kopp hat sie wieder zur Ruhe ge-
 bracht / ingleichen haben sich die Rebellen dergestalt verstarcket / daß sie
 einen importürlichen Ort anzugreifen willens / weßwegen Herr General
 Kopp ihme noch mehr Völcker zu schicken begehrt hat / worauf gestern
 5. Compagn. jede von 250. Mann / vom Starnberg. Regiment sich
 auf alhiefigen Burg-Platz vor Ihrer Kayserl. Majest. präsentirt, und
 dann ihren March nach Ober-Ungarn zu denen andern 5. Compagnien
 von solchem Regiment / welche durch Mähren passirt / fortgesetzt.

Amsterdam / vom 14. Julii.

Unser Ambassadeur Herr von Beuningen ist per posta aus Eöln im
 Haag ankommen / und vermeynt man / es dörffte in kurtzem ein Frieden
 mit Frankreich und Engelland getroffen werden / dann in Engelland
 soll

soß es vor den König nicht gar zum besten stehen/und fürcht man daselbst sich einer grossen Enderung / davon Frankreich schon Wissenschaft / und darumb den Frieden suchet zu beschleunigen / weil besorget/ er dörfte von Engelland abandonirt werden. Die Engl. Flotte ist von der Ravier meinsten Theil wieder herunter kommen / ist aber mit letztern Briefsen noch daselbst gelegen. Unsere Flotte findet sich auch noch vor Engelland/ wann die Engl. wieder in die See kommen wird/ kan es ohne Battaille nicht abgehen. Nach Woerden seynd wieder viel Frankosen herab kommen / erwarten derselben noch mehr / bringen auch viel Bau-reiß zusammen/was sie darmit vorhaben/steht zu erwarten.

Maynstrom vom / den 14. Julii.

Der Tourainische heran March muß gerichtet seyn/ entweder über die Loyn an disseitige Partes, biß gen Schweinsfurt/ ad formandam belli sedem , dissociandum Circulum Franconia, & intimidandos status circuli Suevici , und zugleich der Käyserl. Armee dort zu erwarten ; oder es muß gemeynt seyn/ die Wessermaldische und Wetterauische Zwick-Mühle / zu einer langweiligen Ehrenbreitsteinischen Blockade zu gebrauchen / welches desto mehr glaublich / wegen der stiegenden Bruckert bey Andernach/ umb den Moselstrom zu incommodiren / und die Käyserl. in angustias illas zu locken/ ut ut sit, so ist es ein verderblich Werck.

Burgbach / vom 6. Julii.

Es seynd heunt viel Salvaguardien in Hüttenberg/ in die Dörffer kommen / die Antegleria mit 24. Standarten seyn gestern disseits Wehlar herüber gängen / liegen in Rechtenbachern Feldern / so wol in Korn- als Haber-Feldern / da gilt es gleich / man vermaynt / daß der March morgen bey uns vorüber gehen werde / es gibt viel Muthmaßung / wann und wo, in sie ihren March nehmen / oder ihre Intention hingerichtet ist. Es will anjeko gesagt werden/ daß sie eine zeitlang umb Hanau still liegen bleiben/ sie führen auch Bruckschiff mit sich.

Straßburg/ vom 4. Julii.

Verschieden Sambstag seyn 500. Französ. Reuter von Collmar kommen / die Rebstöck ausgezogen / Haas und Früchten abgeschnitten/ und Hütten draus gemacht / Schaf und Rindvieh weggenommen / die Kessel in den Brennhütten zusammen geschlagen/ auch in die 80. Stück Feinwand von der Bleich genommen/ und Montags Morgens wieder über Marienkirch fortgangen.

Edlin/ vom 16. dito.

Es continuirt was in meinem vorigen von Abreiß der Gesandten gemeldet habe/ dann zweyn seyn nach dem Haag/ Monf. Courtin nach Frankreich/ und Monf. Bloude! in Spanien/ zu ihren resp. hohen Principals

cipaln eiligst abgereist / und man hält dafür / daß es das unter ihnen schon entworffene Friedens-Project vorzutragen und zu recommendiren betreffen solle / auch über einen und andern noch offen stehenden Puncten mehrere Instructiones mit zu bringen / und wartet man derselben innerhalb 14. Tagen mit einem unfehlbaren Frieden wieder zurück. In London soll eine grosse Revolte, in dem die Holländ. Flott ihr Revier sehr nähern sollen / auch allda eine grosse Feuersbrunst / wodurch in die 200. Häuser eingediebst seyn worden / gewesen seyn. Umb Coblenz herum haufen die Franzosen nach gefallen / und sollen 4000. Mann über die fliegende Brücken passirt seyn / die andere Brücken so noch bey Bonn stehen / können wegen hohen Wassers nicht herauf gebracht werden. Man beschrchte sich allda / daß Ehrenbreitstein und die Stadt selbst in Gefahr wegen in Gefahr lauffen möchte. Die Holländer dörrften innerhalb 14. Tagen Friede / wir im Röm. Reich aber einen blutigen Krieg zu erwarten haben.

Hamburg / vom 2. Julii.

Ihre Excell. der Schwed. Reichs-Feldherr Grav Wrangel seye noch nicht heraus kommen / die meisten Völcker / Stück / Munition / Wägen / und anders aber stehen zum Ausbruch fertig / jedoch der Schwedischen Gewohnheit nach / wird dieser Armee March und Vorhaben ganz geheim gehalten / viel aulhier rühmen sich zwar Part davon zu haben / allein es ist ohne Grund / und glaubt ein jeder nach seiner Passion / das gewisseste soll seyn / daß Schweden außs neue eine Allianz mit Frankreich auf 6. Monaten geschlossen / was gestalten aber weiß man nicht. Dennemarcks Tractaten mit den Herrn Staaden seyn nun ratificirt, und bestehen in dem wie vor 8. Tagen gemeldet habe / zu welchem Ende dann zu Coppenhagen und der Orten / wie man sagt / von Holländischer Angab zu Wasser und Land starck geworben wird / doch wird diß Jahr wenig erfolgen. Die Engl. und Französ. Flotten sollen wieder zum Auslauffen fertig stehen / und 25000. Mann aufhaben / davon 10000. Mann anlanden werden / weilen man den Anschlag auf Seeland noch effectuiren will / das Commando soll jetzt habē der Duca de Jorck, die Holländer hingegen wollen ehist nach der Tems segeln / den Feinden das Auslauffen zu verhindern. Bey Capo de S. Vincente seynd zwey Englische Schiff durch die Mühren von Salis genommen worden.

Frankfurt / vom 4. Julii.

Der Marschall de Touraine soll den 2. diß zu Weslar ankommen seyn / aulwo 42. Häuser für die Generalität bezeichnet worden / und sollen dessen Völcker / sonderlich die Englische und Schottländische sehr übel gehaust haben / Ellhausen / so ein Dorff / und ein anders so Casselisch

lisch ist / haben sie ein ausgeplündert / 3. Bauren erschossen / etliche verwundet / und was sie nicht fortbringen können verderbet. Im Casselschen hat ein Wirth und 2. Land-Reuter einen Französis. Marquetenter ermordet / welche Thäter Mons. Touraine begehret / allein die Frau Landgräffin hat solches nicht gestatten wollen / sondern als Regentin die Mörder an die Strassen / allwo der March gegangen / selbst aufhengen lassen. Corbach im Waldeckischen soll rein ausgeplündert seyn. Hergegen melden einige Brieff / daß Herz General Rabenhaut die neue Schanz mit Sturm erobert. Sonsten soll eine Squadre von der Holländischen Flotta mit vielen Schiffen zu versenden / nach der Revir von Zonden gängen seyn / selbige / wo sie am ängsten / zu nichte zu machen.

Diesige Republic fängt nun an zu ihrer Sicherheit gute Kriegs-
Verfassung zu machen / massen sie nicht allein etlicher Gallern und 4.
Kriegsschiff ausrüsten läst / sondern auch zu ansehnlichen Werbungen/
so zu Ross und zu Fuß / alle fleissige Anstalt macht / es seyn auch in dessen
an alle Potentaten einige Currir abgefertiget worden / ihnen von dem
was zwischen von den Frangkösischen und unsern Schiffen bishero vor-
gegangen / bericht zu thun / die Frangkösische Gallern halten sich anieho
theils zu Manaco/theils zu Livorno und theils zu Villa Franca auf/ den
unserigen aufzupassen.

Nach dem verwichenen Wochen der Cron Großher: zu Warschau angekommen / und Tags hernach Königl. Audienz gehabt / auch dem Senatus consilio Bellico / allwo die Proposition beschehen / begehret: ist dem Großcörcischen Envoy den seiner Abfertigung authentiq; Inhalt / des im verwichenen Jahr aufgerichteten Friedens mit den Türcken / unter dem Insiegel Seiner Königl. Majest. mitgegeben worden: nächst hoher Betheurung / daß darinn nichts zu des Ezaars einigen præjudiz gerichtet seye / in übrigen wäre Seine Ezaarl. Majest. gebeten / dero unter Kyow stehende Völder / auf welche man grosse Hoffnung setz: zur Conjunction mit der Polnischen und Littauischen Macht durch die Ukraine nach Bobolien zu beordern / wohin Seine Königl. Majest. mit dem ehisten aufbrechen werden. Indessen soll wegen Auszahlung der Cron Armes und Auslösung der Lembergischen Geiseln auch ein gewisses beschloffen werden.